

Bezirk Kreis Kleve

Der DLRG-Bezirk Kreis Kleve e. V. entstand in seiner heutigen Form am 01.01.1975 durch die kommunale Neuordnung aus den damaligen DLRG Bezirken Geldern, Kleve und teilweise aus dem Bezirk Wesel.

Schon früh organisierte sich die DLRG im Landkreis Geldern. Die von Franz Klaes, seinerzeit Bezirksleiter in Krefeld, 1928 ins Leben gerufenen Ortsgruppen Geldern, Kevelaer, Sevelen, Wachtendonk und Weeze arbeiteten bis 1938 innerhalb des DLRG-Bezirk Krefeld mit teilweise großem Erfolg. Im Sommer 1938 kam es dann zur Gründung des selbständigen Bezirkes Geldern unter der Leitung von Studienrat Franzen aus Geldern.

Der 2. Weltkrieg setzte der DLRG-Arbeit bald ein Ende, und nach dem Krieg dauerte es im weitverzweigten Gebiet bis 1948, bis die Organisation in den einzelnen Ortsgruppen wieder anlief und die erste Bezirksversammlung durchgeführt werden konnte, die Gregor Douteil zum Bezirksleiter wählte. Ihm zur Seite standen bewährte DLRG-Mitglieder wie Kurt Ambrogie, Hans Steffen, Karl Boes, Mathias Urselmann, Werner Greven, Michael Gey u.a., die von Kevelaer ausgehend die "Wiederbelebung" der Ortsgruppen vornahmen. Bis zum Jahre 1963 waren die Ortsgruppen Straelen, 1951 von Fritz Linsen aufgebaut, Geldern (1952), Nieuwerkerk-Aldekerk (1953), Weeze (1955), Sevelen (1959) und Wachtendonk (1963) wieder voll funktionsfähig. 1974 schied Gregor Douteil aus dem Amt des Bezirksleiters aus und wurde von Eugen Sürgers aus Geldern abgelöst.

Die offizielle Gründung des alten DLRG-Bezirk Kleve war im Jahre 1933. Jedoch wurde schon 1913/14 Rettungsschwimmen in kleinen Zellen in Kleve und Umgebung gelehrt. Nach der Gründung des DLRG-LV Rheinland (1925) wurde Kleve DLRG-Ortsgruppe im damaligen Bezirk IV, und die Männer der "ersten Stunde" waren hier Carl Grabemann, Stefan Verheyen, Peter Robertz, Eduard Hautermann, Willi Janssen und Gerd van Hamern. Erster Bezirksleiter wurde 1933 H. Holtermann. Ortsgruppen bestanden außer in Kleve auch in Kellen, Wyler, Goch und Kalkar. Bezirksleiter H. Holtermann wurde durch die Wahl von Gerd van Hamern, dieser wiederum 1938 von Felix Lemke abgelöst, der den Bezirk bis zum Kriegsende leitete. 1947 - die Militärregierungen hatten das "Betätigungsverbot aufgehoben - mühten sich 16 Mitarbeiter unter Bezirksleiter Gerd van Hamern um den Wiederaufbau. Nach Kurt Hinterberg wurde Anfang 1960 Heinz Beutler zum neuen Bezirksleiter gewählt. Mittlerweile bestand der Bezirk aus den Ortsgruppen Kleve, Kellen, Kranenburg und Goch.

Aus dem Bereich des DLRG-Bezirk Kreis Wesel gehören seit der kommunalen Neugliederung die Ortsgruppen Emmerich und Rees ebenfalls zum DLRG-Bezirk Kreis Kleve e.V.

Die Arbeit der DLRG in all den Jahren bis heute kann als eine beispiellose Erfolgsgeschichte der Wasserrettungsorganisation am unteren Niederrhein bezeichnet werden. In den vielen Natur- und Baggerseen, Flüssen sowie Frei- und Hallenbädern des Kreisgebietes - in jedem Jahr von zigtausenden Erholungssuchenden immer gerne besucht - sank die Zahl der früher oft genug gemeldeten Ertrinkungsfälle dank der intensiven Aufklärungs- und Ausbildungsarbeit und der von Jahr zu Jahr optimierten Rettungswachen auf ein erfreuliches Minimum ab. Die oftmals unter persönlichen Opfern und Entbehrungen geleistete Arbeit gegen den "nassen Tod" zeigte erfreuliche Erfolge.

Genauso erfolgreich waren die Ortsgruppen des Bezirk Kleve in all den vergangenen Jahren im Bereich des Rettungsschwimmports. Die regelmäßige Teilnahme von Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern bei Bezirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften führte in der Vergangenheit immer wieder dazu, daß in den Kreis Kleve auch Deutsche Meistertitel im Rettungsschwimmen geholt wurden.

Besonders erfreulich stellt sich auch die seit vielen Jahren hervorragende DLRG-Jugendarbeit des Bezirk Kleve und seiner Ortsgruppen dar. Ohne diese Jugendarbeit wäre die Zukunft der DLRG im Kreis Kleve nicht gesichert.

Die DLRG-Einsatzmannschaften im Kreis Kleve verfügen heute über eine umfangreiche moderne Ausstattung aus mehreren Motorrettungsbooten, Einsatzfahrzeugen, umfangreichen Geräten für Unterwasserarbeiten, einer guten Funkausrüstung und Wiederbelebungs- sowie

Rettungsgeräten. Sie werden immer wieder im Auftrag der Rettungsleitstelle des Kreises Kleve und im Auftrag der Polizei zu Einsätzen herangezogen. Auch im Ausland werden die Kreis Klever DLRG-Helfer eingesetzt. Ein Brückeneinsturz in Österreich, mit zahlreichen Opfern die von DLRG-Tauchern des Bezirkes Kreis Kleve geborgen wurden, und einige Jahre später ein Schiffsunglück - ebenfalls in Österreich - sowie Einsätze in den benachbarten Niederlanden, bei denen erfolgreiche Wiederbelebungen Ertrunkener durchgeführt werden konnten, haben sich tief ins Bewußtsein der DLRG-Helfer aus dem Kreis Kleve eingegraben. Sie sind heute als mitwirkende Organisation im Katastrophenschutz der Kreisverwaltung Kleve anerkannt und integriert und standen als solche beim Katastrophenalarm 1995 genauso wie beim "Oderhochwasser 1997" einsatzbereit. Mehrere feste Wachstationen werden an verschiedenen Baggerseen des Kreises Kleve betrieben.

Dank der jahrzehntelangen kontinuierlichen guten Arbeit ist die DLRG im Kreis Kleve heute aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Sie findet erfreuliche Beachtung bei Behörden, Verbänden und Vereinigungen und ist hier ein gern gesehener Partner. Die Öffentlichkeit anerkannte die für die Bevölkerung wertvolle Arbeit der DLRG durch zahlreiche Auszeichnungen für ihre Mitarbeiter. Unter anderem wurden DLRG-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit der Sportplakette des alten Kreises Geldern ausgezeichnet. Darüber hinaus sind verschiedene Träger des goldenen Verdienstabzeichens in den Reihen der Kreis Klever DLRG genauso zu finden wie der Michael-Spoden-Gedächtnis-Plakette. Höhepunkte in der Geschichte waren zweifelsohne die im Bereich des DLRG-Bezirk Kreis Kleve durchgeführten Landesverbandstagungen 1964 in Geldern und 1979 in Kevelaer. 1989 wurde der damalige DLRG Bezirk-Kleve zum rechtlich selbständigen DLRG-Bezirk Kreis Kleve e. V. Mittlerweile haben 10 Ortsgruppen des Bezirkes ebenfalls den Status des eingetragenen Vereines. Heute ist der DLRG-Bezirk Kreis Kleve e.V. mit seinen weit über 5.600 Mitgliedern der drittgrößte Bezirk des Landesverbandes Nordrhein; ihm gehören die 13 Ortsgruppen Emmerich, Rees, Kleve, Bedburg-Hau, Goch, Weeze, Kevelaer, Geldern-Walbeck, Straelen, Wachtendonk, Kerken, Issum-Sevelen sowie Rheurdt-Schaephuysen an. Nach der kommunalen Neugliederung war zunächst Eugen Sürgers Bezirksleiter. Dieser wurde 1977 durch die Wahl von Hannes Selders abgelöst. 1989 legte Hannes Selders das Amt des Bezirksleiters nieder. Ihm folgte Detlef Fleschentraeger, der Ende 1991 vorzeitig aus seinem Amt ausschied. Von Anfang 1992 bis zum 27.04.2001 leitete Hanns Evers aus Weeze den DLRG-Bezirk Kreis Kleve e. V. Er wurde auf der ordentlichen Bezirkstagung am 27.04.2001 in Weeze von Michael Janssen aus Bedburg-Hau abgelöst.

... Es geht also weiter!